

14. Vergabetag Rheinland-Pfalz

Am 18. September 2012 fand zum 14. Mal der Vergabetag Rheinland-Pfalz im Schloss Waldthausen in Budenheim bei Mainz statt. Wie jedes Jahr ging es dabei um die jüngsten Entwicklungen, praktischen Erfahrungen und aktuellen Rechtsfragen aus dem öffentlichen Vergaberecht im Bereich VOB und VOF.

Nach der Begrüßung durch Winfried Manns, dem Vorstand des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz, befasste sich Uwe Hüser, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie- und Landesplanung, in seinem Leitreferat mit der 2004 begonnenen und bis heute andauernden grundlegenden Modernisierung des Vergaberechts. Insbesondere verdeutlichte er die Meinung der Landesregierung zum Richtlinienvorschlag der Kommission, die einigen der geplanten Ziele der EU-Kommission kritisch gegenüber steht. Prinzipiell wird jedoch die Zielausrichtung der Strategie „Europa 2020“ unterstützt.

Mit der Modernisierung des öffentlichen Auftragswesens befasste sich auch Dr. Thomas Solbach, Regierungsdirektor im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Er legte die drei Stufen der bislang erreichten Vergaberechtsreform sowie die neuen Beschaffungsregelungen für den Bereich Verteidigung und Sicherheit sowie von Bauleistungen dar. Er gab einen Überblick über die geplante Richtlinienmodernisierung der EU-Kommission zur klassischen Auftragsvergabe, Sektorauftragsvergabe und der Vergabe von Konzessionen und erläuterte die Schwerpunkte der Novellierung.

Stammredner Norbert Portz, Beigeordneter des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, referierte ebenfalls über die Vorschläge der EU-Kommission zur Reform des Vergaberechts und zeichnete die Zweiteilung dieses Rechtsgebiets in Ober- und Unterschwellenvergaben auf. Anhand von Beispielen stellte er die aktuellen Entwicklungen in der Rechtsprechung dar.

Mit dem Thema Qualitätsmanagement und Erstellung von Vergabeunterlagen befasste sich der Geschäftsführer der Vergabeberatungsstelle Klaeser GmbH, Jürgen Klaeser. Anhand von aktuellen Beispielen zeigte er typische Fehler in der Leistungsbeschreibung und Ausschreibungsunterlagen auf und erläuterte Mechanismen zur Fehlervermeidung bei der Bauvertragerstellung.

Ebenfalls zu den Stammrednern beim Vergabetag gehört Hermann Summa, Richter am Vergabesenat des OLG Koblenz. Er gab einen Überblick über die aktuellen Themen in der vergaberechtlichen Rechtsprechung.

Edda Kurz, Architektin und Vorstandsmitglied der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, referierte zum Thema Zugangsvoraussetzungen zu VOF-Vergabeverfahren. In Ergänzung dazu berichtete von Auftraggeberseite Günther Schartz, Landrat des Kreises Trier-Saarburg, über seine Erfahrungen mit Wettbewerb und VOF-Verfahren für den Neubau des Gymnasiums Schweich.

Randolf Stich vom Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur sowie Grit Hauke von der Cosinex GmbH gaben abschließend einen Überblick über die elektronische Vergabeplattform des Landes Rheinland-Pfalz.

Moderiert wurde die Veranstaltung dieses Jahr von Dr. Elena Wiezorek, Hauptgeschäftsführerin der Architektenkammer Rheinland-Pfalz.